Reflexion

Fortbildung des AEC „ESA-Schulatlas: Die Erde aus dem All“

Klassischer Atlas im GW-Unterricht

Vorteile:

- gute räumliche Orientierung und Übersicht
- anschauliche Darstellung geografischer Informationen
- wichtige Grundlage für Kartenlesen, Maßstab und Legende
- unabhängig von Internet und technischen Geräten nutzbar
- ermöglicht den direkten Vergleich verschiedener Regionen und Themen

Nachteile:

- statische Darstellung ohne interaktive Möglichkeiten
- Karteninformationen können schnell veralten
- aktuelle Entwicklungen und Veränderungen sind nur schwer nachvollziehbar
- keine direkte Verknüpfung mit Satellitenbildern und Echtzeitdaten
- Karten können durch Projektion, Farben und Themenauswahl die Wahrnehmung beeinflussen

Verwendung im GW-Unterricht:

- 5. Schulstufe: digitale Karten und Webkarten zur Orientierung im eigenen Lebensraum und in Österreich
- 6. Schulstufe: Satellitenbilder und digitale Globen zur Untersuchung von Klima- und Naturräumen
- 7. Schulstufe: Geoinformationssysteme (GIS) zur Analyse von Siedlungsentwicklung, Landnutzung und Raumplanung
- 8. Schulstufe: digitale Karten zur Darstellung von Naturgefahren und Umweltveränderungen
- 9. Schulstufe: digitale Geomedien zur Untersuchung von Bevölkerungsentwicklung, Ressourcen und Nachhaltigkeit
- 10. Schulstufe: interaktive Karten zur Analyse von Wirtschaftsstandorten, Verkehrsnetzen und Globalisierung
- 11. Schulstufe: Satellitenbilder und digitale Stadtpläne zur Untersuchung von Urbanisierung und Migration
- 12. Schulstufe: GIS und digitale Geomedien zur Analyse globaler Zusammenhänge, geopolitischer Entwicklungen und nachhaltiger Raumnutzung

Ziele:

- Förderung der räumlichen Orientierung
- Entwicklung der Karten-, Daten- und Medienkompetenz
- Erkennen geografischer Zusammenhänge
- Förderung des selbstständigen und kritischen Arbeitens
- Entwicklung von Urteils- und Handlungskompetenz